

# Kann man als Lehrer angeben nicht an die eigene Abiturschule zukommen

Beitrag von „golum“ vom 28. November 2022 21:23

[Zitat von s3g4](#)

Ganz so schlimm war ich nicht. Ich bin dann eher durch Abwesenheit aufgefallen.

Ich habe einen Vorteil: Ich kann Schul- und Lernmüde Lernende sehr gut verstehen und mach dann das was bei mir nicht gemacht wurde. Ich gehe auf diese ein und mache Ihnen mit idiotischen Maßnahmen nicht das Leben schwerer. Das hilft bei solchen Kandidaten überhaupt nicht.

OK, das ist ein anderer Level.

Das mit Abwesenheit hatte ich als Schüler im Griff, ich habe aber fast nie Hausaufgaben gemacht und äh, immer freizeitoptimiert gelernt 😊 Weil ich schnell verstanden und "Unwichtiges" liegen gelassen habe, war der Weg zum Abi aber ziemlich leicht.

Bei meinen Fachabi-SuS merke ich halt, dass sich viele durch ihre Abwesenheiten in Kombination mit geringem Lernwillen so schnell aus dem Fortgang des Unterrichts ausklinken, dass sie kaum noch eine Chance haben, wieder ran zu kommen. Aber eine solche Schulform dient nicht nur dem Lernen, sondern auch dazu, sich überhaupt mal klar zu werden, was man will und wo die eigenen Talente liegen. Da ist es auch kein Scheitern, wenn man diese Schulform verlässt und einen anderen Weg (anderer Schwerpunkt, Ausbildung...) geht. Das musst du als Lehrkraft aber auch aushalten, dass du deine Erwartung an eine Fachabi-Klasse den SuS nicht einfach aufdrücken kannst, sondern dass du ein Gleichgewicht aus den Anforderungen der Schulform und dem Verständnis für deine SuS hinbekommen musst. Wenn jemand mal keinen Bock auf deinen Unterricht hat, ist das nicht unbedingt persönlich gemeint.

Das bewegt sich aber auf einem anderen Niveau als die schulmüden SuS in BF und BVJ, die ich meinte. Da haben die KuK ganz anderes auszuhalten.